

DIE VEREINIGUNGEN DER CDU

Ihre Aufgaben – ihre Bedeutung

Die Vereinigungen der CDU spielten von Beginn an eine große Rolle. Sie sind wesentliche und typische Elemente der Volkspartei. Und sie sind Antworten auf Fragen, die in der Politik und in der CDU nicht (oder noch nicht) zufrieden stellend beantwortet wurden.

Treffend drückte dies Hildegard Schleithoff, die ehemalige Bezirksvorsitzende der Frauen-Union bei der Gründung der Frauen-Union im Kreise Tecklenburg (1971) aus: „In einer Partei wie der CDU, die Mitglieder aus allen Gesellschaftsschichten hat, ist Interessengleichheit nun einmal nur ein frommer Wunsch. Und auch deshalb ist die Verfolgung von Sonderinteressen durch eine Vereinigung Gleichinteressierter in einer solchen Partei durchaus legitim.“

Der Einfluss der Vereinigungen wuchs oder schwand im Laufe der Jahre je nach der Dringlichkeit der von ihnen vertretenen speziellen Politikanliegen. Nie war beispielsweise die Aktivität und Attraktivität der Jungen Union größer als dann, wenn man ihnen den Zugang zur politischen Verantwortung verbaute oder erschwerte.

Vor etwa zwei Jahrzehnten gab es eine „Schüler-Union“, die vor allem bei Schülern der Oberklassen großen Anklang fand. Weil sich aber ihre „Sprecher“ und Führungskräfte bereits nach ein oder zwei Jahren in der Jungen Union wiederfanden, fehlte der Schüler-Union die „Luft“. Und so erstickten die Versuche, aus ihr eine „richtige Vereinigung“ der CDU zu werden, bereits an ihrer sozusagen biologisch bedingten Entwicklung. Andererseits wurde die junge Union nicht zuletzt durch diese Blutzufuhr aus aktiven und begeisterungsfähigen Schülern immer „jünger“.

Bei der Frauen-Union war das Ungleichgewicht und die hartnäckig überkommene Vorstellung von Politik als Männersache die Triebfeder. Bis heute entspricht zum Beispiel der Anteil der Frauen bei Führungspositionen nicht ihrem

Die Vereinigungen im CDU-Kreisverband Ihre Aufgaben – ihre Bedeutung

Anteil an den CDU-Mitgliedern. Würde aber, was noch überhaupt nicht absehbar erscheint, eines Tages der Anteil der Frauen 50 % sowohl bei den Mitgliedern, Mandaten und Funktionsträgern betragen, gäbe es die Frauenunion vermutlich nicht mehr lange.

Nach dem Kriege bildete sich der „Flüchtlingsausschuss“ und gewann großen Einfluss in der CDU. Aber nachdem die Integration der Millionen Flüchtlinge und Vertriebenen als abgeschlossen gelten konnte, ging trotz großen Engagements ihrer älteren Führungskräfte diese Fast-Vereinigung logischerweise ein.

Und wenn Arbeitnehmer-, Handwerker- und Mittelstandspolitik zum verwirklichten Bestandteil der Politik geworden sein sollten, wenn also nicht mehr darum gekämpft werden müsste, dann würde die Attraktivität der betreffenden Vereinigungen rasch sinken.

Der Versuch, eine Vereinigung mit allgemeinen politischen Themen, mit kurzlebigen politischen Fragen, mit Besichtigungen, Reisen oder mit geselligen Veranstaltungen künstlich am Leben zu erhalten, würde stets über kurz oder lang scheitern. Wir tun gut daran, dies zu bedenken, damit wir die Wellenbewegungen in ihrer Attraktivität, sogar das Verschwinden von Vereinigungen als natürliche Entwicklung erkennen. Übrigens betrifft diese Gesetzmäßigkeit ja auch die Parteien selbst.

Die Vereinigungen werden von ihren selbst gewählten Vorständen und Gremien geführt. Ihre „Geschäfte“ werden von der CDU-Kreisgeschäftsstelle besorgt. Einige von ihnen, so die KPV, die Mittelstandsvereinigung und die Sozialausschüsse/CDA erheben eigene Beiträge. Solche Beiträge kommen allerdings nicht (oder jedenfalls nur zum kleinen Teil) der Finanzierung der jeweiligen CDU-Kreisgeschäftsstelle zugute, sondern der Finanzierung der für ihre Mitglieder herausgegebenen Zeitungen und hauptamtlichen Kräfte auf höherer Ebene.

Leider sind die Wege der Vereinigungen in unseren Kreisteilen außerordentlich schwer nachzuzeichnen, weil einfach zu wenige Akten darüber Auskunft geben können. Und häufig bestanden in einzelnen Städten bereits Vereinigungen, lange bevor sie auf der Kreisebene konstituiert wurden. Darum ist, bedauerlich genug, auch dieser Teil der Chronik lückenhaft.